

2x  
Zwischen den Zahlen

## Die Steuer schützt die Umwelt

Von Jens Flottau

Die Zahlen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sind zwar nur eine Momentaufnahme. Dass die Billigfluggesellschaften im Januar in Deutschland ihr Angebot deutlich zurückgefahren haben, ist aber andererseits sicher kein Zufall. Die Airlines reagieren damit ganz offensichtlich auf die Luftverkehrsabgabe, die sie im innerdeutschen Verkehr besonders hart trifft. Damit ist genau das eingetreten, was die Branche befürchtet und die Politik bestritten hat.

Preiserhöhungen von wenigen Euro senken die Nachfrage erheblich, vor allem wenn der gesamte Ticketpreis vergleichsweise gering ist. Verfestigt sich der Trend zu weniger Flügen, dann dürfte es immer schwieriger werden, das angepeilte Ziel von zusätzlichen Steuereinnahmen in Höhe von einer Milliarde Euro pro Jahr zu erreichen. Absurderweise ist aber das Deckmäntelchen-Attribut „ökologisch“, das die Bundesregierung der neuen Steuer verpasst hat, im Nachhinein in gewisser Weise berechtigt, denn sie führt zu einem Rückgang von Flugreisen. Das gilt allerdings nur dann, wenn die Passagiere nicht alle auf das Auto umsteigen, sondern lieber Bahn fahren.

Der Ausblick für die Billigfluggesellschaften ist jedoch nicht nur wegen der Steuer düster: Die rapide gestiegenen Treibstoffkosten bringen ihr Geschäftsmodell ins Wanken, denn sie können deswegen kaum mehr über günstige Preise neue Kunden gewinnen. Umso mehr müssen sie nun andere Strategien finden, die ihnen wieder Wachstum ermöglichen. Eine harte Nuss.